

# und **MARIA** trat MARIENKALENDER 2004 aus ihren **BILDERN** ...

**03. Mai** Maria singt ... das Lied der Freiheit



Das 7 x 3 m große Altarbild in der Kirche von Luciara in Mato Grosso/Brasilien zeigt Maria als Sängerin der Befreiung. Pater Cereso Barredo hat mit seinem Pinsel das Magnifikat in die heutige Zeit übertragen. Der Ausschnitt zeigt die jubelnde Maria.

Foto: H. Brunner

Die Frau steht da. Sie singt ein Lied. Die Frau stammt aus Brasilien.

Sie weiß, was es heißt, arm zu sein. Ausgenutzt und ungerecht behandelt zu werden. Die Frau wehrt sich aber nicht mit Gewalt. Sie singt ein Lied - ein Lied mit gewaltigen Folgen: Die Mächtigen stürzen, die Welt steht Kopf. Oben und unten werden umgedreht. Das wünschen sich alle Menschen, die unterdrückt und ausgebeutet werden. Die von den Mächtigen verraten und verkauft werden. Überall auf der Welt.

Der Ausschnitt mit der singenden „Maria“ stammt aus dem 7 x 3 Meter großen Altarbild in der Kirche von Luciara in Mato Grosso/Brasilien. Maria als Schwester der Armen und Kleinen. Der Schöpfer dieses Werkes, Pater Cereso Barredo, übersetzte mit seinem Bild das Magnifikat in die heutige Zeit.

Dieses Mädchen singt ihr Lied nicht allein. Sie liest gemeinsam mit anderen in der Bibel und findet ein Befreiungslied, das schon viele Frauen vor ihr gesungen haben: Sie alle haben darauf vertraut, dass Menschen in Frieden und Gerechtigkeit zusammenleben können:

Dass es keine Hungernden mehr geben muss - schließlich gibt es genug zu essen.

Dass es keine Armen mehr geben muss - schließlich gibt es genug Arbeit.

Dass es keine Unterdrückten mehr geben muss - schließlich sind alle Menschen gleich wertvoll.

Die Frau aus Brasilien singt mit ihren Freunden dieses Lied. Es ist das Lied, das vielleicht schon Maria, die Mutter Jesu, vor 2.000 Jahren gesungen hat. Sie singen das Lied, weil sie nicht still sein können. Weil sie hoffen, dass die Liebe die Welt auf den Kopf stellen kann. Sie jubelt und freut sich.

Sie leben in einer schwierigen Situation, aber sie jubeln über Gott, weil sie wissen, dass seine Nähe alles in Bewegung bringt. Wie damals. Bei Maria.

Gott rettet die Kleinen, die Niedrigen, diejenigen, die nichts haben als ihr Gottvertrauen. Er baut nicht auf die Großen, die Groß-Mächte, er verbündet sich nicht mit den Unterdrückern. Kein Wunder, dass Maria da zu singen und zu tanzen, zu jubeln und zu hüpfen beginnt. Sie weiß, dass Gott auf ihrer Seite steht. Er stellt die Welt auf den Kopf - und ihr Sohn Jesus wird dabei eine wichtige Rolle spielen. Maria singt ... das **Lied der Befreiung.**

*Nicht nur in Brasilien.*